

Träumerei

Eben war ich noch ich,
Ich schaute aus dem Fenster,
da verlor ich mich.

Das Fenster verschwand,
das Haus wurde klein.
Ich tauchte in die Welt hinein.

Ich hörte Musik in stiller Nacht
und begegnete Rittern in weißer Tracht.

Eine Kutsche fuhr an mir vorbei,
auf ihr saß Rembrandt, vertieft in Malerei.

Am Horizont sah ich Rom entstehen
und Cicero mir entgegen gehen.

Ich wollte mich gerade zu ihm wenden,
da wurde ich erfasst von starken Händen.

Sie rissen mich empor,
und aus dem Spiegel der Scheibe trat mein Bildnis hervor.

© **volker hinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)